

## Touristenclub Geissfluh, Obersiggenthal

### Schneeschuh-Tour aufs Herzogenhorn/Schwarzwald

Nachdem unsere Tour am 21. Februar wegen schlechtem Wetter abgesagt werden musste, zeigte sich der Donnerstag, 26. Februar von seiner schönsten Seite. So hiess es „nichts wie los“! Nach anfänglich magerem Interesse auf meinen Mail-Aufruf entwickelte sich plötzlich grosse Begeisterung und es wurden erfreulicherweise mehr Autos zur Verfügung gestellt als notwendig. So trafen sich um 08.15 Uhr Ursi Meyer, Madlen, Evelyn, Myrtha, Trudy Sutz,



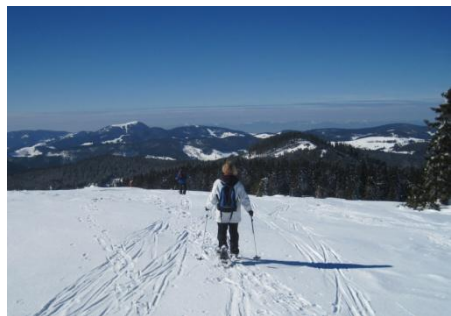
Willy, Markus sowie der Tourenleiter auf dem Parkplatz des Gemeindehauses. Die erste Etappe führte zum Bahnhof Klingnau, wo noch Klärli und Esther auf uns warteten. Mit 3 von 5 Autos fuhren wir schliesslich los. Der Verkehr war moderat und die Schwarzwaldhochstrasse nahezu verkehrsfrei. Da in Bernau-Hof die beiden Restaurants am Vormittag geschlossen sind, machten wir unseren

Kaffeehalt im Hotel „Alptalblick“ zwischen Häusern und St. Blasien. Gegen 10 Uhr trafen wir auf dem Parkplatz des Hofeck-Skilifts in Bernau-Hof ein. Ein herrlicher, sonniger Tag begleitete uns. Und so waren wir bald zum Abmarsch bereit. Auf der breiten gepfadeten Naturstrasse ging es stetig aufwärts der Krunkelbachhütte entgegen und so kamen wir gut

voran, immer wieder mit Blick auf das schöne Bernau-Hochtal. Allerdings dauerte es nicht so lange, wurden wir schon das erste Mal vom Ratrac überholt, der mit einer Gruppe von Leuten (meistens Eltern mit Kindern) und einer Anzahl Schlitten im Schlepptau zur



Krunkelbachhütte hochfuhr. Man könnte auch problemlos zu Fuss hochgehen und dann mit dem Schlitten runterfahren (auf dem Krunkelbach können auch Schlitten gemietet werden!). Ich persönlich finde es ein fragwürdiges Zeichen der Zeit, dass viele Eltern keinen Schritt mehr mit den Kindern laufen.....weshalb sich anstrengen, wenn der Geldbeutel voll ist und manden bequemen Transport bezahlen kann!! Dieses Manöver wiederholte sich mit neuen Gästen. Allerdings



erzeugt der Ratrac nie eine derart fürchterlich stinkende Abgasfahne wie der motorisierte Schneeschlitten, der uns ebenfalls passierte. Er begegnete uns an diesem Tag leider noch zweimal ohne ersichtlichen Grund? Zum Glück gelangten wir nach etwa 50 Minuten zur Abzweigung, wo wir die Krunkelbachroute verliessen und auf einem schönen gepfadeten



Querweg am bewaldeten Südhang des Herzogenhorns dem Gipfel entgegen strebten. Vor dem letzten, etwas steilen Aufstieg zum 1415 m hohen Herzogenhorn trennten wir uns, d.h. Trudy und Klärli begleiteten Evelyn zu einer Bank, wo sie auf uns warteten. Die restliche Gruppe stieg in etwa 20 Minuten auf den Gipfel, vorbei an mit dickem Rauhreif überzuckerten Tannen und Büschen.

Auf dem Gipfel öffnete sich eine fantastische Rundschau. Im Westen, Norden und Osten zeigte sich die dunkel bewaldete Schwarzwald-Landschaft mit ihren weissen Kuppen und Tälern sowie im Süden in weiter Ferne über einem dunstigen Mittelland die ganze prächtige Schweizer Alpenkette. Trotz einem kalten Wind liessen wir uns zum Picknick nieder und genossen die Ruhe, die



Sonne und die herrliche Aussicht.



Nach einer guten halben Stunde brachen wir auf, um auf dem westlichen Trail langsam den Rückweg anzutreten. Nachdem sich die drei Kolleginnen, die wir auf einer sonnigen Bank wartend beinahe übersehen hatten, auch noch zu uns gesellten, ging es im „Gänselmarsch“ durch den verschneiten Wald sanft hinunter. Aus dem Wald tretend gelangten wir schliesslich zum Skilift Hofeck. Der letzte Teil unserer rund 3 ½ stündigen Tour führte dann

noch steil den Skihang traversierend hinunter zu unseren Autos. So beendeten wir unsere Schneeschuh-Tour in einer schönen Gegend, die gar nicht weit entfernt von unserer Heimat liegt. Wie sollte es auch anders sein, liessen wir unsere gute Stimmung noch bei einem Bierchen im nahegelegenen, typischen Schwarzwald-Gasthof ausklingen. Nachdem alle Kolleginnen und Kollegen von dieser Tour so begeistert waren, habe ich mir vorgenommen, in Zukunft noch mehr Wanderungen im Winter (aber auch im Sommer) im Schwarzwald durchzuführen.

Der Tourenleiter: Gerd